



An die  
Mitglieder des Gemeinderats

## **Beschlussfassung im Wege des schriftlichen Verfahrens**

### **Erschließung Baugebiet „Talfeld“ – Vergabe der Tiefbauarbeiten für die Bauabschnitte A2 und A3**

#### **I. Beschlussantrag**

Die Erd-, Kanal- und Straßenbauarbeiten werden an den günstigsten Bieter, die Firma F. Kirchhoff Straßenbau GmbH & Co. KG, Langenargen, auf der Grundlage ihres Angebotes vom 29. Juni 2009, in Höhe von 1.095.895,69 EUR vergeben.

#### **II. Begründung**

Nachdem der notwendige Grunderwerb, Teilfläche aus Flurstück 2907/1 bis zu dem vorgesehenen Veröffentlichungstermin (02.05.2009) nicht beschafft werden konnte, wurde die öffentliche Ausschreibung der Erd-, Kanal- und Straßenbauarbeiten für die Bauabschnitte A2 und A3 gestoppt. Der Bauausschuss der Stadt Biberach wurde am 7. Mai 2009 über die terminliche Verzögerung informiert und es wurde festgelegt, die Vergabe bei Bedarf zeitnah im Umlaufverfahren durchzuführen. Die Vereinbarung für den Grunderwerb wurde am 2. Juni 2009 unterzeichnet, eine reguläre Vergabe der Arbeiten im Bauausschuss war anschließend nicht mehr möglich.

Der Bauausschuss der Stadt Biberach hat in seiner Sitzung am 15. September 2008 mit Drucksache 165/2008 die Ausbaustandards für das Baugebiet Talfeld festgelegt und die Vergabe an die Firma Kirchhoff- Heine beschlossen.

Dieser Teilabschnitt ist bereits größtenteils fertiggestellt und bauwillige können ab dem 20. Juli 2009 mit ihren Bauvorhaben beginnen.

Mit den beiden weiteren Bauabschnitten A2 und A3 wird die Telawiallee einschlieslich der beiden Wohnwege bis zur Bergerhauser Straße verlängert und der unterste Stichweg Richtung Osten, die Heinrich- Forscher- Straße ausgebaut.

Die Erschließung erfolgt im Trennsystem. Beim Schmutzwasser ist der Werkstoff Steinzeug sowohl beim Hauptkanal als auch bei den Hausanschlussleitungen bis zum Hauskontrollschacht berücksichtigt. Die Regenwasserkanäle werden aus Stahlbeton hergestellt. Die Anschlussleitungen zu den Privatgrundstücken werden aus Kunststoffrohren hergestellt. Als Hauskontrollschacht wird beim Regenwasser ein Kunststoffschacht mit 400 mm Durchmesser eingebaut.

Bezüglich des Straßenbaus ist der gesamte Ausbau bis auf die Asphaltdeckschicht im Bereich der Erschließungs- und der Wohnstraßen berücksichtigt.

Der Bauzeitenplan sieht die Fertigstellung vom Abschnitt A2 bis Ende November 2009 vor. Abschnitt A3 soll bis Mai 2010 fertig gestellt sein.

### **A - Angebotsverfahren**

Die Erd-, Kanal- und Straßenbauarbeiten für die Bauabschnitte A2 und A3 zur Erschließung des Baugebietes „Talfeld“ wurden am 13. Juni 2009 öffentlich in der Schwäbischen Zeitung ausgeschrieben.

Zur Submission am 1. Juli 2009 wurden 12 Angebote nachstehender Bieter mit insgesamt 13 Nebenangeboten von 4 Bietern eingereicht.

Die Reihenfolge nach rechnerischer und fachlicher Prüfung durch das Büro Wasser- Müller kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden.

#### **Entwässerungs- und Straßenbauarbeiten:**

Firma/Bietergemeinschaft Nebenangebote	(..)	Hauptangebot nach Submission	Vergabe- LV mit be- rücksichtigten Neben- angeboten und Nach- lässen	Abwei- chung in %
F.Kirchhoff, Langenargen		1.118.260,91 €	<b>1.095.895,69 €</b>	
Schwall, Laupheim	(1)	1.149.127,46 €	1.149.127,46 €	+ 4,9 %
Gaiser, Moosburg	(9)	1.210.082,50 €	1.206.120,99 €	+ 10,1 %
Maier, Schemmerhofen		1.265.848,22 €	1.227.872,77 €	+ 12,0 %
Eberhard, Altheim	(2)	1.300.835,51 €	1.261.810,44 €	+ 15,1 %
Gräser, Ochsenhausen		1.283.491,87 €	1.283.491,87 €	+17,1 %
Grüner+Mühlschlegel, Biberach	(1)	1.384.333,05 €	1.315.116,40 €	+ 20,0 %
Kutter, Memmingen		1.366.760,20 €	1.366.760,20 €	+ 24,7 %
Hämmerle, Oggelshausen		1.370.653,07 €	1.370.653,07 €	+ 25,1 %
Fensterle, Ertingen		1.387.942,31 €	1.387.942,31 €	+ 25,8 %
Härle, Maselheim		1.420.986,04 €	1.420.986,04 €	+ 29,7 %
Schliesser, Wain		1.464.854,06 €	1.464.854,06 €	+ 33,7 %

### **Berücksichtigung der Nachlässe und Wertung der Nebenangebote:**

Überwiegend beziehen sich die Nebenangebote auf die Fremdmateriallieferung beim Straßenbau, anstatt der im Leistungsverzeichnis ausgeschriebenen Materiallieferung für den Unterbau soll der anstehende Boden verbessert und anschließend wieder eingebaut werden.

Nachdem der anstehende Boden bei nasser Witterung aber so stark aufweicht, dass dieser nicht genutzt werden kann, ist im Leistungsverzeichnis zum Teil der Einbau von Fremdmaterial berücksichtigt. Die von den Bietern alternativ vorgeschlagene Bodenverbesserung ist jedoch bereits für Teilmengen mit ausgeschrieben. Bei der Ausführung wird vorrangig die Wiederverwendung berücksichtigt, sofern dies die Witterungsverhältnisse zulassen.

### **Firma Schwall**

Bietet im Nebenangebot die Verfüllung der Leitungszone der Steinzeugrohre mit Kies 0/16 anstatt des ausgeschriebenen Sandes an. Bedingt durch die Empfindlichkeit der Steinzeugrohre sollte vom ausgeschriebenen Material nicht abgewichen werden. Eine Wertung des Nebenangebots erfolgt deshalb nicht.

### **Firma Gaiser**

Hat insgesamt 9 Nebenangebote vorgelegt. Hier handelt es sich überwiegend um Nebenangebote für die Fremdmateriallieferung, die alle nicht gewertet werden können. Zwei Nebenangebote beziehen sich auf das Fabrikat der Lamellenabscheider der Regenwasserbehandlung. Die beiden Nebenangebote führen zu einer Preisreduzierung von 3.329 € zzgl. Mehrwertsteuer. Unter Berücksichtigung der Nebenangebote reduziert sich der Angebotspreis auf 1.206.120,99 €.

### **Firma Eberhard**

Hat bei den Steinzeugrohren bzw. bei den Lamellenabscheidern andere Fabrikate angeboten. Die Einheitspreise aus dem Nebenangebot liegen gegenüber dem Hauptangebot jedoch höher.

### **Firma GM**

Das Nebenangebot der Firma GM bezieht sich auf die Bodenverbesserung. Aufgrund der obenstehenden Erläuterung kann das Nebenangebot jedoch nicht gewertet werden.

Die Wertung der Nebenangebote führt zu keiner Änderung der Rangfolge.

Das annehmbarste Angebot ist das der Firma F. Kirchhoff Straßenbau GmbH & Co. KG, 88085 Langenargen mit einer Angebotssumme [brutto] von 1.095.895,69 €. Die Firma Kirchhoff hat bereits den Bauabschnitt A1 ausgeführt.

Auf der Basis der durchgeführten Angebotsauswertung mit Berücksichtigung relevanter Nebenangebote sowie gewährter Nachlässe, wird im Einvernehmen mit dem Ingenieurbüro Wasser-Müller und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung, vorgeschlagen, die Tiefbauarbeiten für die Erschließung der Bauabschnitte A2 und A3 des Baugebietes Talfeld an die Firma F. Kirchhoff Straßenbau, GmbH & Co. KG, Langenargen zu vergeben.

## **B - Darstellung der Kosten**

### **a) Entwässerung**

• Erschließung Baugebiet 1. BA im Trennsystem, Anteil am Angebot	528.961,68 EUR
• Baunebenkosten 15 %	85.000,00 EUR
• Unvorhergesehenes und Rundung	<u>36.038,32 EUR</u>
<i>Entwässerung</i>	<u>650.000,00 EUR</u>

### **b) Straßenbau**

• Erschließung Baugebiet 1. BA, Anteil am Angebot	566.934,01 EUR
• Baunebenkosten 15 %	108.000,00 EUR
• Bau- und Bestandsvermessung	25.000,00 EUR
• Beleuchtung	45.000,00 EUR
• Begrünung und Bepflanzung	35.000,00 EUR
• Markierung, Beschilderung	15.000,00 EUR
• Unvorhergesehenes und Rundung	<u>35.065,99 EUR</u>
<i>Straßenbau</i>	<u>830.000,00 EUR</u>

**Gesamtkosten. Bauabschnitt A2 und A3 1.480.000,00 EUR**

## **C - Finanzierung**

- **Entwässerung** - Die Finanzierung ist bei dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung durch den Planansatz und eine Verpflichtungsermächtigung gesichert.
- **Straßenbau**, bei HSt. 2.6300.951102.5/100 - Neubaugebiet Talfeld, sind im Haushaltsjahr 2009 **970.000,00 EUR** als Ansatz und eine VE, mit **300.000,00 EUR** eingestellt.

Damit stehen ausreichende Mittel zur Finanzierung der Bauabschnitte A2 und A3 zur Verfügung.

Damit ohne große Verzögerung die Erschließung des Baugebietes Talfeld mit den Abschnitten A2 und A3 fortgeführt werden kann, ist die Beschlussfassung zur Vergabe im Umlaufverfahren erforderlich.

Die zügige Weiterentwicklung des Baugebietes Talfeld wurde bereits in den Gremien behandelt, daher ist eine Vergabe nach § 37 Absatz 1 Satz 2 GemO möglich.

Der Antrag ist angenommen, wenn kein Mitglied widerspricht.

Wenn Sie mit dem Beschlussantrag nicht einverstanden sind, können Sie bis Montag, 20. Juli 2009, 17 Uhr bei der Geschäftsstelle des Gemeinderats schriftlich (auch per E-Mail) Widerspruch einlegen.

Fettback

Oberbürgermeister